

Nachrichtenblatt

des

Turn- u. Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde

Kreis IIIb (Havelgau)

Gegründet 1897

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender E. Bäcker, Jägerstr. 18 b; 2. Vorsitzender B. Kasten, Bismarckstraße 28; 1. Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130; 2. Schriftführer und Schriftsteller des Nachrichtenblattes E. Mollter, Jungfernstieg 28; Hauptkassierer R. Schreiber, Mantuffelstraße 23.

Nr. 6

Juni 1924

4. Jahrgang

Unsere Liga in Leipzig.

Am 24. Mai, nachm. am Anhalter Bahnhof. Ein hitziger Wind und im letzten Augenblick wird uns noch ein letztes Wölkchen geblüht. Ab geht's; vorbei fliegen die grünen Felder, die blühende Natur, glänzende Augen genießen das Frühlingswunder. Die Stationen Sudenowalde, Bitterfeld huschen vorbei, man sieht hinein in das große offene Kohlenbergwerk, strahlend schön nehmen die riesigen Starkstromleitungen hier ihren Anfang. Immer weiter, die Elbe liegt hinter uns, ein kleines Gewitter küßt den heißen Wagen, dann Leipzig. Vier Lindenauer Turngenossen erwarten uns und führen uns „Zur grünen Eiche“. Wir lassen hier unser Gepäck und dann geht's noch schnell zum Sportplatz, mitten im Herzen Lindenaus gelegen.

Was die Lindenauer hier an Arbeit geleistet haben, aus einem Sumpfgelände einen erstklassigen Sportplatz zu schaffen, dürfte im ganzen deutschen Vaterlande nur vereinzelt vorkommen. Nicht einen Sportplatz allein hat man geschaffen, nein, einen Platz, wo sich die ganze Turnfamilie wohlfühlt. Unter riesigen Bäumen ist Schatten zum Sitzen und Träumen. Eine 100 Meter lange Schwimmbahn schließt den Platz im Hintergrunde ab, und noch wollen die fleißigen Lindenauer nicht rasten, ein zweiter Platz soll noch entstehen, eine Blankenwiese für die ganz Kleinen und ein Becken für Nichtschwimmer. Ich habe Vertrauen zu diesen Turnern, diese Arbeitsfreude und Turnertreue muß sich durchsetzen.

Zurück zum Sommers. Turngenossen aus Jena sind ebenfalls zugegen. Der

Vorsitzende begrüßt Gäste und Turner und dankt für die opferfreudige Tätigkeit, die den Erfolg verbürgt hat. Ursächliche Gemütslichkeit umgibt uns; dann reichlich spät, nachdem unsere jüngeren Handballer schon längst in Orpheus' Armen liegen, geht's in die Quartiere zu kurzem Schlaf.

Morgens um 6 Uhr erschallt Musik, das große Beden. Also raus aus dem warmen Bett. Nach dem Kaffee zur Morgenseier zum Götzhaus, dann zum Völkerschlachtdenkmal. Wichtig und mäßig steht es vor uns. Wir gehen ins Innere. Hier empfängt uns Chorgesang; Sologesang, Violine und Harmonium folgen. Unvergleichlich ist die Musik.



ihre rhythmischen Übungen, eine Art, die man auch bei uns einführen sollte.

Nach den Freiübungen bringt die Kapelle die Handballer auf den Platz. Leipzig-Vindenua begrüßt unseren Verein und überreicht einen Blumenstrauß mit Widmung, W. Sarre antwortet und überreicht im Namen der Lichterfelder ebenfalls einen Strauß. Das Leder wird losgelassen. Nach 5 Min. sendet Bracht ein. Leipzig gleicht bald aus und nach schönem Spiel erzielt Lichterfelde kurz vor Halbzeit ein 2. Tor. Die Halbzeit wurde von Volkstänzen der Schülerinnen ausgefüllt. Wieder beginnt der Kampf um den Ball. Noch acht mal kann Lichterfelde einsehen, während Vindenua nur noch ein Tor erzielt. Trotzdem war Lichterfelde niemals richtig überlegen. Den Leipziguern war wohl unser Flachspiel zu ungewohnt und so kamen unsere

Mitteilungen des Vorstandes.

Auf Beschluß des Vorstandes ist für Monat Juni eine Umlage von 1 Mk. pro Mitglied zu erheben, da große Ausgaben wie Gaussteuer, Nachrichtenblatt, Geräteanschaffungen usw. vorliegen, die durch die geringen Mitgliederbeiträge nicht gedeckt werden können. Gleichzeitig werden die Mitglieder gebeten, nicht säumig mit dem Bezahlen der Beiträge zu sein; zahlt wenn irgend möglich, einige Beiträge voraus, damit der Kassierer endlich reinen Tisch machen kann. — Die Abt.-Leiter aber haben bis zum 16. Juni alle Mitglieder namentlich dem Vorstand zu melden, welche drei Monate oder länger mit den Beiträgen im Rückstande sind, damit der Vorstand auch in diesen Fällen seine Maßnahmen treffen kann.

Auf zum

Kreisturnfest am 5. und 6. Juli

Meldeliste liegt an allen Turnabenden in der Turnhalle des Realgymnasiums aus. Einige Sonderzüge fahren bereits am Freitag. Der Festbeitrag ist auf 3 Mark festgesetzt. Morgentafel wie für 25 Pf., Mittagessen für 60 Pf. dort zu haben sein. Für anstehende und bequeme Unterkunft ist gesorgt.

Handballer, sorgt daß Eure Beiträge rechtzeitig gezahlt werden. Der Verein steht vor großen Geldausgaben. Wenn Ihr wollt, daß Eure Vereinsleitung klappen soll, dann versagt ihr nicht die Mittel. Euer Kassierer Kucharzki ist zu jedem Übungsabend auf dem Platz und zu jedem Turnen auf der Halle. Zahlt Eure Beiträge am besten einen Monat im Voraus. B. L.

Sitzungen und Veranstaltungen.

Vorstandssitzung. Am Montag, den 16. Juni, abds. 8 Uhr, beim Tg. Weseler, Hindenburgdamm, Sitzung des Gesamtvorstandes, einschli. der Vst.-Kassierer. Die Anwesenheit der letzteren ist dringend notwendig und wollen dieselben ihre Kassenbücher mitbringen. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Ist eine Beitrags-erhöhung notwendig? 3. Unfallversicherung, usw. 4. Verschiedenes. Vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Vorturnerschaft. Am Sonnabend, den 14. Juni, 1/9 Uhr abends, im Lokal des Tg. Weseler, Hindenburgdamm, Ecke Parkfr. Vorturnersitzung. Die Tagesordnung wird dort bekanntgegeben. Als Hauptpunkt der Besprechung gilt die Festlegung der Sommerspiele und Veranstaltungen sowie die Ernennung der Leiter der Sonntagsspiele auf dem Sportplatz.

Handball. Ein besonderes Ereignis dürfte Sonnabend, 14. Juni sein, an welchem Leipziger Jugendturner unserer Jugendmannschaft entgegengetreten. Gerade jetzt wird noch bekannt gegeben. Jugendturner, an Euch ist es jetzt, Gastfreundschaft zu üben, wie wir es in Leipzig gesehen haben. Aber auch unsere Mitglieber sollen vollzählig zur Stelle sein, um diesem ersten Gästespiel einer ortsfremden Mannschaft beizuwohnen.

1. Frauen-Vst. Montag, 16. Juni 1924, abends 8 Uhr, Vst.-Samm.-Sitzung bei Weseler, Hindenburgdamm. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mit-

glieder, 2. Verlesen des Protokolls, 3. Vst.-Beitrag, 4. Turnbetrieb, 5. Verschiedenes. Der Turnwart.

Für den 15. Juni ist ein **Jugend-sportfest in Zehlendorf** vorgesehen. Meldungen sind nach Bekanntgabe der Ausschreibung beim Sportwart Voigt unverzüglich abzugeben.

Die diesjährigen Kämpfe um die **Gau-meisterschaften** finden am 22. Juni in Zehlendorf statt. Es gilt, mit den besten Wettkämpfern anzutreten. Fleißiges Üben und sportliche Lebensweise sind die Voraussetzungen für den Erfolg. Meldungen sind bis spätestens zum 8. Juni an den Sportwart zu richten. Die Ausschreibungen sind in Nr. 21 der Märkischen, S. 369, zu finden.

Die **Vereinigung zur Förderung von Volks- und Jugendspiel in Lichterfelde** veranstaltet im Rahmen der Berliner Sportwoche am Sonntag, 22. Juni 1924, nachm. 3 1/2 Uhr, einen Staffellauf quer durch Lichterfelde und bittet alle Vereine und Schulen unseres Ortes um rege Beteiligung. — Nach dem Lauf findet auf dem Hof der Staatl. Bildungsanstalt ein Handballspiel zwischen einer Mannschaft des Turn- u. Sportvereins Lichterfelde und der 1. Handballmannschaft der Staatl. Bildungsanstalt statt.

Die Gruppen und Laufstrecken sind im Lichterfelder Lokalanzeiger Nr 125 veröffentlicht worden. Meldungen mit genauer Unterschrift unter Beifügung des Meldescheibens und Bezeichnung der Gruppe bis zum **10. Juni** an Herrn Turn- und Sportlehrer Deinert, Staatl. Bildungsanstalt, Block 3, Zehlendorfer Straße 52. — Eine genaue Aufstellungsliste mit Verteilung der Einzelstrecken geht den Meldenden rechtzeitig zu.

Erfolge.

Der **Havelgau des Kreises III B** der Deutschen Turnerschaft veranstaltete am Sonntag, 18. Mai, in der Preussischen

Hochschule für Leibesübungen in Spandau ein Wettturnen, an dem sich 410 Turner und Turnerinnen als Wettkämpfer beteiligten und folgende Lichterfelder als Sieger hervorgingen: a) im Jehnkampf der Männer, 2. Klasse den 6. Rang mit 152 Pt. Hermann Bredno; b) Siebenkampf der Frauen, 1. Klasse den 3. Rang mit 113 Pt. Frau Gertrude Mendel, den 5. Rang mit 105 Pt. Frau Lamann; c) desgleichen 2. Klasse, den 4. Rang mit 108 Pt. Frä. Marie Forch; d) in den Zweikämpfen der Männer den 7. Rang mit 48 Pt. Albert Heinrich, je den 8. Rang mit je 46 Pt. Ernst Witzke und Hermann Wolff.

Erfolge unserer Jugendsportler beim **Jubiläumssportfest** aus Anlaß des 30-jährigen Bestehens der Turngemeinde Lichtenrade von 1894 am 25. Mai 1924. Dreikampf: 1. Rg. mit 64 Pt. Edfried Schneider, 2. Rg. mit 55 Pt. Hans Köster, 5. Rg. mit 47 Pt. Fritz Falkowski. Einzelsportkämpfe: a) Kugelstoßen, 10 Pfund: 1. Sieger Edfried Schneider mit 12,95 Meter; b) 1000 Meter-Malllauf: 1. Sieger Jürgen Schlipmann in 3 Min. 3 Sek.; c) 100 Meter-Malllauf: 1 Sieger Fritz Hape in 12,95 Sek.; 4×100 Meter-Staffel: 1. Sieger die Mannschaft Lehmann, Falkowski, Schneider und Köster.

Der letzte Sonntag stand im Zeichen der Staffeln, welche von der **Gaugruppe Berlin des Brandenburgischen Turnsportverbandes** auf dem Tiergartenplatz ausgetragen wurden. Der Verein beteiligte sich mit je einer Männer- und Damenmannschaft. Die Männerstaffel belegte in ihrer Klasse gegen starke Konkurrenz einen guten zweiten Platz, während die Damenstaffel, nachdem sie mit an führender Stelle lag, durch falsche Verständigung gezwungen wurde, das Rennen aufzugeben.

Die bis jetzt ausgetragenen Schlagballspiele endeten immer zu Gunsten der Lichterfelder. So schlug die Jugendmannschaft den T. Gesundbrunnen mit 59 : 41 B. und den R. B. S. B. Adlershof mit 124 : 17 Pt. Die Damen trugen ihr erstes Spiel gegen Zehlendorf gleichfalls siegreich mit 106 : 24 aus.

Diese schönen und verdienten Erfolge unserer Jugend zeigen, daß der Gedanke der Entwicklung sportlicher Fähigkeiten und die Fähigkeit im Verfolgen sportlicher Ziele in unseren jungen Männern lebt und uns alten Lichterfelder Turner und Sportlern um tüchtigen Nachwuchs nicht bangen zu sein braucht. Daß unsere Jugend fast alle ersten Siege gegen schärfste Gegnerschaft aus Groß-Berlin heimbringen konnte, erfüllt uns mit besonderer Freude. Vom Schneider, Hape, vor allem auch von Schlipmann, der auf der 1000 Meter-Strecke die längsten Gegner im Endspurt abhängte, sowie von der Staffelmannschaft hoffen wir noch manches zu hören. Gt.

Rückblicke.

An der Denkmalsentzündung für unsern verstorbenen Freund Rossow am 21. 4. nahmen 9 Turner mit der Fahne teil.

Die Bezirksvorturnerstunde in Wannsee am 27. 4. war von drei Turnern (Ostermann, Buchelt und Schmidt) besucht.

Bücherschau.

Von einem bekannten Verlage ist die „Deutsche Buchgemeinschaft“ gegründet worden. Für vierbeidseitlich 3,60, 7,— und 10,20 Mk. können 1—3 Bücher in Halbleder gebunden ausgewählt werden. Außerdem erhalten Abonnenten eine 14-tägig erscheinende Romanezeitung umsonst. Probebände liegen in der Turnhalle Draßhofstraße aus.

Achtung!

Die Inflationszeit 1923 hat alle vor und in dieser Zeit abgeschlossenen Papiermarkversicherungen wertlos gemacht. Sie sind dadurch mit ihrem Haushalt und Ihrem Geschäft nicht mehr gegen Feuer und Einbruch-Diebstahl versichert; dasselbe gilt für Lebensversicherungen. Darum gehen Sie **sofort** eine neue **Goldmarkversicherung** ein, die Sie für immer schadlos hält. Sie sind durch die abgeschlossenen, jetzt wertlos gewordenen alten Papiermarkversicherungen, nicht mehr an diese Gesellschaften gebunden.

BRUNO KASTEN

Vertreter erster Versicherungs-Gesellschaften.

Bismarckstraße 28.

Wenn Besuch erwünscht, erbitte Postkarte.

Herausgegeben vom Vorstand. — Schriftleitung: Ernst Wolter, Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 28. — Druck: J. Lauerdorben & Co., Berlin-Lichterfelde.

Nachrichten=Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Begründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Dorßh. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftföhrer H. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Mantuffelstr. 23, Postfachkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart P. Moderfohn, Berlin-Steglitz, Blickbuschstraße 16.
Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 11

November 1927

7. Jahrgang

Vereins-Versammlung

am Sonnabend, dem 12. November 1927, abends 8 Uhr,
in den Lichterfelder Festsälen, Zehlendorfer Straße 5.

Jubilarehrung und Siegerfeier. Gemütliches Beisammensein.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

14. Deutsches Turnfest in Köln a. Rh. 21. bis 30. Juli 1928.

„Wer auf gute Unterbringung Wert legt, melde sofort! Euch wird Gewähr geboten gut unterzukommen, uns wird die Arbeit erleichtert!“

Also spricht der Hauptauschuß aus Köln zu uns. Er spricht es zum ganzen Verein, ganz besonders aber zu jeder Turnerin, zu jedem Turner. Köln muß rechtzeitig wissen, wie viele kommen. Köln muß für diese Massen alles vorbereiten. Je früher der Ueberblick den Turnbrüder in Köln möglich, je besser sind wir dann im Juli 1928 dort aufgehoben. Darum bestimme sich jedes Mitglied und gebe bis zu m 13. N o = v e m b e r Antwort für den hier eingetroffenen Fragebogen. Frage 1: Wer fährt nach Köln? Frage 2: Wer nimmt an Turnfahrten, vor und nach dem Fest, teil? (Rhein, Niederrhein, Mosel, Uhr, Eifel, Bergisches Land.) Frage 3: Wer hat die Festzeitung bestellt? Turnerinnen! Turner! Meldet pünktlich! Pakt den Kölner Turnbrüder die Arbeit nicht die letzte Zeit vor dem Feste auf! Köln rechnet mit 200 000 Teilnehmern. Spart, übt und denkt an das 14. Deutsche Turnfest! Bestellt das Prachtwerk, die Festzeitung! Erste Nummer soll bereits vergriffen sein, wird aber nochmal aufgelegt. Bestellt sofort! Alle Auskunft über Köln gibt die Vereinsgeschäftsstelle. Alle Meldungen von den Abteilungen oder Einzelnen an die Geschäftsstelle!

Unserer lieben Frauen Wunderborn.

Uraltes Sehnsuchtslied des Frauenherzens, dieses Rannens vom geheimnisvollen Jungbrunnen, von Mären und Sagen umwobener Menschheitstraum! Ein Sehnen und Suchen nach feinen Wundern geht durch den Wandel der Zeiten und Menschen. Nie und nirgend gefunden, war seine Zauberkraft immer bereit. Hunderte wirklicher Jungbrunnen gibt es; doch wenigen nur kann ihr Segen zuteil werden. Einen gibt es, zu dem ein kurzer und sicherer Weg führt. Ihn entdeckte erst unsere Zeit. Heute kann jede Frau gesund, froh und schön werden. Keine bitt're Zeit ist's, keine hochnotpeinliche Kur! Nur sich selbst braucht die Frau dazu, ihren Körper und lebenbegehenden Willen. Kein Allheilmittel ist's freilich für alle Schäden unserer Zeit. Aber lebensfrisch und frohgemut macht es jede, die sich seinem Dienste weihet! Turnen heißt's! Schlicht ist sein Name, einfach auch die Anwendung. Ja, aber Turnen, d. h. doch Kunststücke machen, Schlangenmensch sein und was dergleichen brotlose Künste mehr sind? — Nie war es so, nie wollte es das! Und erst recht nicht das Frauenturnen unserer Zeit. Freiübungsabteilungen haben alle Vereine der Deutschen Turnerschaft. Freiübungen werden dort geübt, die jede Frau gleich mitmachen kann, die jeder Frau auch Freude machen. Dies Freiübungsturnen ist so recht ein „Befreiungsturnen“. Frei machen will